

AUDI LEAGUE 2022-2023 : BERICHT zum SPIELTAG 2.4

(2023-01-29)

An diesem Wochenende fand der 4. Spieltag der NLA statt, an dem einige wichtige Entscheidungen im Hinblick auf die zwei direkten Halbfinaltickets gefallen sind. Hueschtert-Folscht hat ja bekanntlich das erste Ticket schon sicher, und nun steht fest, dass Berbuerg und Lénger das verbleibende Ticket nächste Woche im direkten Duell unter sich ausmachen werden. Die beiden punktgleichen Tabellenweiten setzten sich nämlich an diesem Wochenende gegen ihre Verfolger Houwald und Recken durch und halten sie somit auf Abstand.

Die Spiele des 4. Spieltages der NLA endeten wie folgt:

Sam	Jan 28	14:30	Houwald	Lénger	3-6
Sam	Jan 28	14:30	Éiter-Waldbriedemes	Hueschtert-Folscht	3-6
Sam	Jan 28	14:30	Recken	Berbuerg	3-6

Houwald – Lénger: 3-6

Houwald wollte in diesem Spiel ihre kleine Chance auf das zweite Halbfinalticket aufrechterhalten. Im Gegensatz zum Hinspiel stand ihnen diesmal ihr Spitzenspieler Tomas KOLDAS zur Verfügung, sodass sie in Bestbesetzung antreten konnten. Direkt im Auftakteinzel folgte nun die erste Überraschung, denn Frane RUNJIC setzte sich überraschenderweise gegen eben diesen Koldas durch. Beim Stand von 2-1 Sätzen für Runjic war Koldas dem Ausgleich zum Greifen nahe, doch er musste den Satz und damit das Spiel in der Verlängerung mit 13:15 abgeben. Da am Nebentisch Kapitän Christian KILL wie erwartet gegen Cheng XIA gewann, führten die Gäste schnell mit 2-0. Im hinteren Paarkreuz traf nun Xu WANG auf Arlindo DE SOUSA. Beide Spieler konnten in den letzten Wochen nicht so richtig überzeugen, sodass sie im direkten Duell die Chance hatten, die Trendwende einzuläuten. Diese Chance nutzte Wang auch, denn trotz verlorenem ersten Satz setzte er sich schließlich mit 3:1 durch. Da währenddessen Jim CLOOS den Houwalder Kapitän Marc DIELISSEN mit dem gleichen Resultat bezwang, war der alte Vorsprung der Gäste wieder hergestellt. Nun kam es zum



Spitzeneinzel zwischen Koldas und Kill. Im Laufe des Spiels steigerte sich Koldas von Satz zu Satz, sodass er am Ende verdient und relativ ungefährdet als Sieger hervorging. Da der an diesem Tag stark aufspielende Runjic allerdings gegen Xia siegte, stand es wieder 4-2 für die Gäste. Im hinteren Paarkreuz sollte es für die formschwachen De Sousa und Wang auch heute nicht besser laufen. Erst konnte Wang den Schwung aus seinem ersten Einzel nicht mitnehmen, sodass er gegen Cloos unterlag. Dann sollte sich auch De Sousa in drei Sätzen gegen Dielissen geschlagen geben, wodurch es also mit 3-5 aus Sicht der Gastgeber in die Doppel ging. Hier sollte nun aber endlich ein Erfolgserlebnis für De Sousa kommen, denn zusammen mit Cloos bezwang er Xia/Dielissen in vier Sätzen und sorgte damit für den Schlusspunkt.

Alles in allem ein verdienter Sieg für Vizemeister Lénger, bei dem vor allem Frane Runjic und Jim Cloos hervorzuheben sind, welche zusammen in vier Einzeln ungeschlagen blieben. Houwald hat nun keine Chance mehr auf das zweite direkte Halbfinalticket und läuft Gefahr, zum zweiten Mal hintereinander die Halbfinals komplett zu verpassen.

Éiter/Waldbriedemes – Hueschtert-Folscht: 3-6

Diese Begegnung hatte für beide Mannschaften keine sportliche Relevanz, nichtsdestotrotz lieferten sich die beiden Teams einen harten Kampf. Die Gastgeber stellten überraschenderweise Thibaut BESOZZI statt wie gewohnt Evgheni DADECHIN im vorderen Paarkreuz auf, während die Gäste es sich leisteten, Zoltan FEJER-KONNERTH im hinteren Paarkreuz einzusetzen. Die ersten vier Einzel lieferten allesamt keine Überraschungen und die jeweiligen Favoriten setzten sich durch. Erwähnenswert bleibt der knappe Viersatzsieg von Mickaël FERNAND gegen Maël VAN DESSEL, bei dem jeder einzelne Satz nur mit zwei Punkten Unterschied entschieden wurde. Damit revanchierte sich Fernand für die Niederlage in der Hinrunde. Beim Stand von 2-2 kam es nun zu den Schlüsselduellen, und insbesondere zum Spitzeneinzel zwischen Fernand und Mats SANDELL. Ersterer drückte dem Spiel von Anfang an seinen Stempel auf und ging mit 2-1 Sätzen in Führung, ehe es im vierten Satz in die Verlängerung ging. In dieser zeigte Fernand, wie schon im ersten Duell gegen Van Dessel, große Nervenstärke, und siegte mit 12:10. Am Nebentisch hatte Besozzi in drei Sätzen keine Chance gegen Van Dessel, sodass es mit 3-3 in die beiden Schlusseinzel ging. Hier siegte Kevin KUBICA wie erwartet in drei Sätzen gegen Tom COLLÉ, während es am Nebentisch zwischen Dadechin und Fejer-Konnerth spannender zuing. Der Ex-Diddelenger Fejer-Konnerth setzte sich zwar ebenfalls in drei Sätzen durch, jedoch wurde auch hier jeder Satz mit lediglich zwei Punkten Unterschied entschieden. Dies zeigt, dass Dadechin durchaus mithalten konnte, sich in den wichtigen Situationen jedoch nicht belohnen konnte. Damit fehlte Hueschtert-Folscht lediglich ein weiterer Punkt zum Sieg, und diesen sollten Sandell/Fejer-Konnerth in vier Sätzen gegen Collé/Dadechin holen.

Die Taktik der Gastgeber, Thibaut Besozzi nach seiner klaren Dreisatzniederlage gegen Kubica in der Hinrunde diesmal im vorderen Paarkreuz aufzustellen, ging teilweise auf. Nichtsdestotrotz ist Hueschtert-Folscht als Mannschaft einfach zu stark besetzt, sodass sie

sich am Ende doch verdient durchsetzen konnten, wenn auch knapper als beim letzten Vergleich.

Recken – Berbuerg: 3-6

Dieses Spiel war für beide Mannschaften von enormer Relevanz. Berbuerg wollte nämlich tabellarisch an Lénger dranbleiben, während Recken den Abstand zu Berbuerg verringern wollte. Die Gastgeber setzten Matas SKUCAS ungewohnter Weise im vorderen Paarkreuz auf, was sich wohl durch seine Niederlage gegen Berbuergs Tom SCHOLTES in der Hinrunde begründen lässt. In den Auftakteinzeln konnten sich die jeweiligen Spitzenspieler durchsetzen, so gewann Thomas KEINATH kompromisslos in drei Sätzen gegen Eric THILLEN, während Michael SCHWARZ gegen Skucas lediglich einen Satz mehr benötigte. Im hinteren Paarkreuz wurde David HENKENS seiner Favoritenrolle gegen Gene WANTZ gerecht, während der Dreisatzsieg von Jugendnationalspieler Tom SCHOLTES gegen Louis GIRA nicht unbedingt zu erwarten war. Damit ging Berbuerg früh mit 3-1 in Führung, doch diese sollte nicht lange halten. Als erstes setzte sich Keinath im Spitzenspiel des Tages in drei Sätzen gegen Schwarz durch, wodurch er in der Liga weiterhin ungeschlagen bleibt. Dann folgte für die Gastgeber ein weiterer Dreisatzsieg, und zwar von Skucas gegen Thillen. Hier bleibt zu erwähnen, dass Skucas die ersten beiden Sätze knapp mit 12:10 und 11:9 gewann, wodurch er den Widerstand von Thillen brechen konnte. Damit ging es mit 3-3 in die beiden Schlusseinzel. Hier setzte sich Henkens wie erwartet deutlich gegen Gira durch, während es zwischen Wantz und Scholtes spannender zugeht. Wantz gewann den ersten Satz nämlich knapp, doch Scholtes ließ sich davon nicht beeindrucken und steigerte sich, was schließlich in einen 3-1 Sieg für den Berbuenger mündete. Damit glückte Scholtes die Revanche für die Hinspielniederlage. Mit 3-5 aus Sicht der Gastgeber ging es also in die Schlusssatz, und in diesen sollte Berbuerg nun den Sack zu machen. Mit Schwarz/Henkens und Keinath/Wantz trafen hier zwei der besten Doppelkombinationen der Liga aufeinander, und die Gäste setzten sich am Ende verdient in vier Sätzen durch.

In diesem Spiel zeigte sich erneut die Ausgeglichenheit Berbuergs, welche im hinteren Paarkreuz alle vier Einzel für sich entscheiden konnten. Damit siegten sie verdient gegen Recken und haben im Kampf um das zweite direkte Halbfinalticket nun weiterhin alles in eigener Hand.

Da die Punkte aus der ersten Teilrunde teilweise übernommen werden, sieht die **Tabelle der AUDI League** aktuell wie folgt aus:

1	Hueschtert-Folscht	26	4	3	1	0
2	Lénger	20	4	1	2	1
3	Berbuerg	20	4	2	1	1
4	Recken	15	4	0	3	1
5	Houwald	15	4	1	2	1
6	Éiter-Waldbriedemes	12	4	0	1	3

In der NLAB fand der 3. Spieltag statt. Hier kam es zu folgenden Resultaten:

Sam	Jan 28	19:30	Houwald 2	Lëntgen 1	0-6
Sam	Jan 28	14:30	Union 1	Fluessweiler 1	6-2
Sam	Jan 28	19:30	Nidderkäerjeng 1	Diddeleng 2	5-5
Sam	Jan 28	14:30	Rued 1	Esch Abol 1	6-1
Sam	Jan 28	14:30	Diddeleng 1	lechternach 1	6-0

Das Spiel zwischen den beiden aus der NL1 abgestiegenen Vereinen Rued und Esch Abol stellte das Spitzenspiel dieses Spieltages dar. Die Gäste spielten dabei erneut ohne ihren Spitzenspieler Soroosh AMIRI NIA, sodass Rued im Endeffekt leichtes Spiel hatte und weiterhin ohne Punktverlust bleibt.

Noch souveräner siegte Diddeleng gegen das bis dato verlustlose lechternach. Dabei gab die Mannschaft um Gilles MICHELY lediglich zwei Sätze ab und bleibt damit auf Richtung direkter Wiederaufstieg.

Der letzte Ex-NL1 Verein Union siegte zwar deutlich mit 6-2 gegen Fluessweiler, doch die Begegnung lief spannender ab, als es das Resultat vermuten lässt. Beim Stand von 2-2 gingen nämlich beide Einzel in den Entscheidungssatz, und sowohl Michal PAVOLKA als auch der junge Paul ROUKOZ zeigten Nervenstärke und setzten sich durch. Fluessweiler hat damit gezeigt, dass sie hier jede Mannschaft in Bedrängnis bringen können, während Union mit Rued und Diddeleng von der Tabellenspitze grüßt.

Im Duell zwischen den beiden sieglosen Mannschaften Houwald 2 und Lëntgen setzten sich die Gäste, genau wie beim letzten Duell, kompromisslos mit 6-0 durch. Houwald verweilt damit mit Esch Abol am Tabellenkeller.

Die Reservemannschaft Diddelengs trat nur zu dritt gegen Nidderkäerjeng an, was gleichbedeutend mit einem 0-3 Rückstand ist. Nichtsdestotrotz schafften sie es, ein Unentschieden zu erspielen. Insbesondere die Leistung von Ex-FLTT Trainer Peter TEGLAS, welcher an drei Punkten beteiligt war, ist beeindruckend.